

Wöchentliche Information für die Nutzer der Handelsblatt Prognosebörse auf [www.eix-market.de](http://www.eix-market.de)

## Was kommt

### Die nächsten Meldungen zu EIX Werten:

**Ifo-Index:** 24. Nov. für Nov. 2014

**Inflation:** 13. Nov. für Okt. 2014

**Arbeitslosenzahl:** 27. Nov. für Nov. 2014

**Warenausfuhr:** 07. Nov. für Sept. 2014

**BIP:** 14. Nov. für das 3. Quartal 2014

**Benzinpreis:** wöchentlich

## Was war

**Benzinpreis. Nach Angaben des Automobilclubs von Deutschland (AvD) ist der Durchschnittspreis für einen Liter Superkraftstoff gestiegen.**

In der 44. Kalenderwoche ist der Preis für einen Liter Superkraftstoff um zwei Cent gestiegen. Der Liter kostete 1,49 Euro. In Europa ist der Durchschnittspreis dagegen gesunken. Der Preis für einen Liter Superkraftstoff sank auf 1,42 Euro.

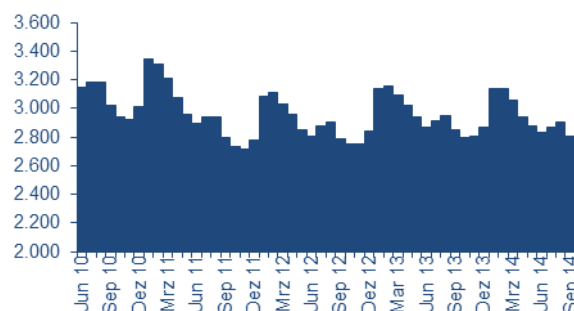
**Quelle: AvD, Benzinpreise in Europa, abgerufen am 04.11.2014**

<http://www.avd.de/startseite/service-news/rund-um-den-kraftstoff/benzinpreise-in-europa/preise-fuer-superkraftstoff/>

**Arbeitslosigkeit. Die Arbeitslosigkeit ist im Oktober gefallen.**

Die Arbeitslosigkeit fiel im Oktober gegenüber dem Vorjahresmonat um 68.422 Personen auf 2.732.769. Die Arbeitslosenzahl sank um 75.037 Personen gegenüber dem Vorjahresmonat. Saisonbereinigt fiel die Arbeitslosigkeit immer noch um 24.204 Personen. Die Arbeitslosenquote sank gegenüber dem Vormonat von 6,5 Prozent auf 6,3 Prozent, so die Statistiker aus Wiesbaden.

## Arbeitslosenzahl in Tausend



**Quelle: Bundesagentur für Arbeit, abgerufen am 04.11.2014**

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Arbeitslose-und-gemeldetes-Stellenangebot/Arbeitslose-und-gemeldetes-Stellenangebot-Nav.html>

## Weitere Konjunkturnachrichten

**Einzelhandel. Das Statistische Bundesamt teilte mit, dass der Einzelhandelsumsatz im September 2014 gestiegen ist.**

Der Einzelhandelsumsatz stieg gegenüber dem Vorjahreswert real um 2,3 Prozent an. Nominal betrug der Anstieg 2,9 Prozent. Speziell der Einzelhandel mit Lebensmitteln, Getränken und Tabakwaren fiel mit real 4,2 Prozentpunkten und nominal mit 5,2 Prozentpunkten gegenüber dem Septembermonat 2013 höher aus. Der Septembermonat 2013 wies jedoch mit 25 Einkaufstagen einen Verkaufstag weniger auf, so die Statistiker aus Wiesbaden. Gegenüber dem August verringerte sich der Umsatz kalender- und saisonbereinigt real um 3,2 Prozent und nominal um 2,9 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stieg von Januar 2014 bis September 2014 der Umsatz real um 1,3 Prozent und nominal um 1,8 Prozent.

**Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 381 vom 31.10.2014**

[https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2014/10/PD14\\_381\\_45212.html](https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2014/10/PD14_381_45212.html)

### **Exporte. Deutsche Exporte nach Russland sind im August 2014 gesunken.**

Die Ausfuhren nach Russland waren im August 2014 26,3 Prozent niedriger als im August 2013. Im Zeitraum von Januar bis August 2014 sanken die deutschen Ausfuhren um 16,6 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Der Wert der Exporte im Zeitraum von Januar bis August 2014 betrug 20,3 Milliarden, so die Statistiker aus Wiesbaden. Besonders betroffen von einem Rückgang waren im August die Kraftwagen und Kraftwagenteile mit 27,3 Prozent und die Maschinenexporte mit 17,2 Prozent. In der Rangliste der wichtigsten Empfängerländer für Deutschland rangiert Russland nun auf dem dreizehnten Platz. Im Jahr 2013 stand Russland noch an elfter Stelle.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 375 vom 29.10.2014

[https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2014/10/PD14\\_375\\_51.html](https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2014/10/PD14_375_51.html)

### **Seegüterumschlag. Der Seegüterumschlag ist im 1. Halbjahr gestiegen.**

Das Statistische Bundesamt teilte mit, dass der Seegüterumschlag im 1. Halbjahr 2014 gegenüber dem ersten Halbjahr 2013 um 2,7 Prozent gestiegen ist. Insgesamt wurden in diesem Zeitraum 152 Millionen Tonnen Güter umgeschlagen. Im Vorjahreszeitraum betrug das Umschlagvolumen noch 148 Millionen Tonnen. Der Containerumschlag stieg ebenfalls um 3,3 Prozent, obwohl zwei der wichtigsten Fahrtgebiete Rückgänge aufwiesen. Die Rückgänge waren für die USA mit 14,6 Prozent und Russland mit 3,9 Prozent am größten.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 377 vom 29.10.2014

[https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2014/10/PD14\\_377\\_463.html](https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2014/10/PD14_377_463.html)

### **DIHK Herbstumfrage. Die Konjunkturaussichten trüben sich ein.**

Die Konjunkturumfrage der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) für das Konjunkturwachstum des Herbstes liegt nur noch bei 0,8 Prozent. Nicht zuletzt seien die internationalen Krisen Schuld an der Eintrübung der Umfragewerte. Der Inlandskonsum und das Baugewerbe habe sich zwar stabilisiert, könnten aber dennoch nicht die außerwirtschaftlichen Widrigkeiten auffangen, so DIHK-Hauptgeschäftsführer Martin Wansleben. Im Verlauf wird für das Jahr 2014 immerhin noch ein Wachstum von 1,3 Prozent prognostiziert. Für das Jahr 2015 wird allerdings nur noch ein Wachstum von 0,8 Prozent erwartet. Besonders schwerwiegend sind die strukturellen Hindernisse für das Investitionswachstum, so DIHK-Chefvolkwirt Alexander Schuhmann. Der konjunkturelle Tiefpunkt sei noch nicht durchschritten.

Quelle: Deutsche Industrie- und Handelskammer Herbstumfrage 2014, abgerufen am 04.11.2014

<http://www.dihk.de/presse/meldungen/2014-10-27-konjunkturumfrage>

### **Weitere Links**

Veröffentlichungskalender des Statistischen Bundesamtes

[https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Terminvorschau/cal\\_d.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Terminvorschau/cal_d.pdf?__blob=publicationFile)

Veröffentlichungskalender der Bundesagentur für Arbeit

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Service/Veroeffentlichungskalender/Veroeffentlichungskalender-Nav.html>

### **Information zur EIX Wochenschau**

Die EIX Wochenschau erscheint in der Regel wöchentlich. Autoren sind Markus Demary und Arthur Foltyn vom Institut der deutschen Wirtschaft Köln. Die Wochenschau ist Teil des Angebots der Handelsblatt-Prognosebörse EIX (<http://www.eix->

market.de). Auf dieser Börse kann jeder durch den Handel mit künstlichen Wertpapieren seine Prognose über die bevorstehende gesamtwirtschaftliche Entwicklung abgeben und – wenn sie oder er richtig liegt – Sachpreise gewinnen. EIX ist ein Gemeinschaftsprojekt des Handelsblatts, des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln, des Institute of Information Systems and Management (IISM) in Karlsruhe und des Forschungszentrums Informatik (FZI) in Karlsruhe. Ziel des Forschungsprojektes ist es, im Rahmen einer Feldstudie die Möglichkeit der Konjunkturprognose mit einer Prognosebörse wissenschaftlich zu testen beziehungsweise zu demonstrieren.

Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Eine Gewähr für ihre Richtigkeit kann aber nicht übernommen werden.

Kommentare sind willkommen:

[foltyn@iwkoeln.de](mailto:foltyn@iwkoeln.de)

[matthes@iwkoeln.de](mailto:matthes@iwkoeln.de)